

Einladung

Im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Staatsarchivs und der Landschaftsbibliothek in Aurich möchten wir Sie zum zweiten Vortrag der Saison 2010/2011 einladen:

Prof. Dr. Karl-Ernst Behre (Wilhelmshaven):

1000 Jahre Deichbau zwischen Weser und Ems

Zeit: 01.11.2010; 20.00 Uhr

Ort: Landschaftsforum Aurich, Georgswall 1 - 5

Eintritt: 2,50 €

Der Beginn des Deichbaus in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts lässt sich noch nicht in schriftlichen Quellen fassen, sondern man ist auf — nur schwache— Geländebefunde angewiesen. Begonnen hat es mit Ringdeichen, die um einzelne Gemarkungen gezogen wurden und dann nach und nach miteinander verbunden wurden. Die erste geschlossene Deichlinie gab es auf der ostfriesischen Halbinsel im 13. Jahrhundert. Damit wurde den Sturmfluten das Auslaufen ins Binnenland verwehrt. Deren Stau vor den Deichen führte jedoch zu Deichbrüchen mit tiefen Furchen durch das küstennahe Hochland bis in die vermoorten Sietländer. Es ist deshalb kein Zufall, dass alle großen Buchten erst im 13. Jhd. entstanden und sich später weiter ausdehnten. Erst um 1500 wurde das Maximum der Landverluste erreicht und danach kam es nach und nach zur Rückgewinnung verlorener Gebiete.

Eine besondere Phase der Deichbautechnik setzte um 1500 ein: die holzbewehrten Stackdeiche, die bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts die Küstenfront beherrschten. Danach setzte der wissenschaftlich ausgerichtete Deichbau ein; die Deiche wurden höher und flacher, die Zahl der Siele wurde stark verringert. Der Bau von Sperrwerken im vergangenen Jahrhundert führte zudem zu einer starken Verkürzung der Deichverteidigungslinien an den Nebenflüssen und den Flussoberläufen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Paul Weßels

Landschaftsbibliothek Aurich

Prof. Dr. Bernhard Parisius

Niedersächsisches Landesarchiv

- Staatsarchiv Aurich -